

für den wachsenden Bedarf der Gesellschaft mehr, billiger und mit höherer Arbeitsproduktivität zu produzieren. Ihr kann sich niemand entziehen.

Aber eine wichtige Erfahrung, die für alle LPG und VEG zutrifft und die der Parteitag betont hat, lehrt, daß die Intensivierung nur dann in dem nötigen Ausmaß erfolgen kann, wenn sie mit der Entwicklung der kooperativen Beziehungen verbunden wird. Dann ist es möglich, die Mittel gemeinsam konzentriert einzusetzen, ein ganzes System von Maßnahmen zu treffen. Es geht also zugleich um die Erkenntnis, welche Vorzüge die sozialistischen Produktionsverhältnisse bieten, um die Möglichkeiten der Zusammenarbeit, der Vereinigung der Kräfte und Mittel zum gemeinsamen Vorteil gut zu nutzen. Es geht um Überlegungen, wie wir ausgehend vom Produkt und der neuesten Technologie mit höchstem Nutzeffekt produzieren.

Gegenwärtig wendet in unserem Kreis eine Reihe leitender Kader gegen die weitere Kooperation ein, daß die Entwicklung der LPG unterschiedlich sei, daß die Normen nicht übereinstimmen, daß die Vergütung verschieden hoch sei usw. Oder sie sagen, die Kooperation erfordere Umstellungen im Arbeitsrhythmus, und die Menschen wären noch nicht bereit dazu. Diese Fakten stimmen mehr oder weniger. Aber sie sprechen nicht gegen die Kooperation. Sie zeigen, daß dabei komplizierte Entwicklungsprobleme auf treten, die jedoch überall lösbar sind, wenn die Notwendigkeit verstanden wird und der Wille zu nutzbringender Zusammenarbeit vorhanden ist. Es ist erforderlich, die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft hervorzuheben, alles zu tun, um die besten Bedingungen für eine effektive Produktion zu schaffen, den Schwierigkeiten nicht auszuweichen, sondern die Probleme zu lösen.

Einige leitende Kader sagen: Bei den derzeitigen Technologien und der Größe ihrer Genossenschaft ist es nicht erforderlich, überbetrieblich in Komplexen zu arbeiten. — Es mag sein, daß eine LPG im Moment ohne tiefgreifende Kooperation auskommt. Aber diese Vorstände gehen nicht von ihrer Verantwortung für eine weitsichtige Leitung aus. Die Erfahrungen zeigen, daß auch bei derzeitigen Technologien und sowohl für kleine als auch für große Genossenschaften mit sinnvoller Kooperation ein großer Nutzen erzielt wird. Zugleich sollten alle Genossenschaften daran denken, die Voraussetzungen für die Anwendung moderner Technologien zu schaffen. Beginnend bei einfachen Formen der Zusammenarbeit in der Feld- und Grünlandbewirtschaftung lernen die Genossenschaftsbauern die Vorzüge der Kooperation kennen. Bei zielstrebigem ideologischer Arbeit der Parteiorganisationen gelangen sie zu neuen Erkenntnissen, um den Weg zu einer Landwirtschaft mit industriellen Produktionsmethoden zu verstehen.

Es ist die Aufgabe der Kreisleitung, der Grundorganisation jeder LPG und jedes Volksgutes zu einem klaren Standpunkt zur Kooperation entsprechend den Parteitagsbeschlüssen zu verhelfen, damit die Genossen überzeugend auftreten können. Eine Grundorganisation darf sich nicht mehr mit irgendwelchen Einwänden abfinden, sondern muß dafür eintreten, daß die Kooperationsbeziehungen Schritt für Schritt entwickelt werden.

Gemeinsam mit den Bäuerinnen und Bauern einiger LPG und den Arbeitern des VEB Mast wird zur Zeit darüber beraten, wie die moderne Schweinemastanlage in der LPG Rubkow zur zwischenbetrieblichen Einrichtung entwickelt wird, um mit hoher Effektivität zu produzieren. Auch für die kooperative Nutzung der

I W F O R M A T I O N

LPG-Kollektive diskutieren

Die Parteiorganisation der LPG in Utecht, Kreis Gadebusch, hat einen Arbeitsplan beschlossen, der eine systematische Auswertung der Beschlüsse des VIII. Parteitages in der Grundorganisation und in allen Kol-

lektiven der LPG sichern soll. Vorzusehen sind u. a. öffentliche Versammlungen, differenzierte Gespräche, Diskussionen in den Brigaden, Aussprachen mit der Dorfbevölkerung.

Die Parteileitung will jeden in der LPG und im Dorf mit den Parteitagsbeschlüssen bekannt machen und damit die Wettbewerbsstimmung erhöhen. In den ersten Aussprachen gab es viele Anregungen der Genossen und Kollegen, viele gute Erfahrungen wurden schon nutzbar gemacht.

Im Mittelpunkt des Wettbewerbs steht die Erhöhung der Milchproduktion, insbesondere der Pro-Kuh-Leistung. Damit verbunden ist die Produktion von Futter in guter Qualität und die Schaffung einer Futterreserve. Die Entwicklung der kooperativen Pflanzenproduktion mit den benachbarten LPG wird ein weiterer Schritt sein, das Futterproblem zu lösen. Darüber wird in Auswertung des VIII. Parteitages mit allen Genossenschaftsmitgliedern beraten. (NW)